Vorwort

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Pestalozziblätter**

Band (Jahr): **3 (1882)**

Heft 1

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Pestalozzi-Blätter.

Herausgegeben von der Kommission für das Pestalozzi-Stübchen
der
Schweiz. permanenten Schulausstellung in Zürich.

III. Jahrgang. **No. 1.** **Januar 1882.**

Inhalt: Vorwort. — Dritter Verwaltungsbericht des Pestalozzistübchens. 1881. — Der Baumwollen-Meyer. Von E. Zschokke in Aarau. — Familienbriefe Pestalozzi's. — Literatur: (H. Morf), Die Uebersiedlung der P.'schen Anstalt von Burgdorf nach Münchenbuchsee. — Mittheilungen der Pestalozzi-Kommission.

Vorwort.

Die »Pestalozziblätter« eröffnen mit 1882 ihren dritten Jahrgang. Die Redaktion (Adresse: Dr. *O. Hunziker*, Küsnach, Kanton Zürich) wird dieselbe bleiben, ebenso die Organisation des Blattes, das wie bisher in der »Schweizerischen Zeitschrift für Gemeinnützigkeit« und im Separatabdruck (6 Nummern à 1 Bogen, Preis Fr. 2 per Jahr) erscheinen wird. Für das Nähere sei auf die Anzeige am Schlusse dieser Nummer verwiesen.

Mit Freuden treten wir den dritten Jahrgang an. Ist auch die Zahl der Abonnenten eine sehr bescheidene, so hat sie doch um etwas zugenommen und gewährt dem Pestalozzistübchen, dessen Organ diese Blätter sind, bereits eine kleine Einnahmsquelle. Das Pestalozzistübchen selbst ist, wie aus dem nachfolgenden Berichte ersichtlich, in rascher Zunahme und Ausdehnung seines Wirkungskreises begriffen. Mögen seine Freunde mehr und mehr auch diesen Blättern Interesse entgegenbringen und dadurch äusserlich und innerlich dazu beitragen helfen, dass das Institut selbst, dem sie dienen, in immer reicherem Masse in den Stand gesetzt werde, Erspriessliches zu leisten!

Zürich, 1. Januar 1882. *Die Redaktion.*

Dritter Verwaltungsbericht des Pestalozzistübchens. 1881.

Das Pestalozzistübchen hat im Jahre 1881 sich nicht unbedeutend verändert. In Folge einer Umgestaltung in der Schulausstellung verliess es sein bisheriges Lokal, um in einem gegenüberliegenden Zimmer eine etwas grössere Räumlichkeit zu